

Kommerzialrätin Astrid Legner, Obfrau der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe:

„Wir machen Urlaube unvergesslich“

Sie sorgen für Highlights und Abwechslung im Kärntner Tourismus: Die heimischen Freizeit- und Sportbetriebe sind die Profis für gute Unterhaltung. Für ihre Anliegen setzt sich WK-Fachgruppenobfrau Astrid Legner ein.

Was fordern Sie für Kärntens Freizeit- und Sportbetriebe?

Astrid Legner: Uns ist es zuerst einmal wichtig, dass die Bedeutung der Freizeitbetriebe erkannt wird. Wir sind rund 1000 Kärntner Unternehmen mit den unterschiedlichsten Spezialisierungen - von Wedding Plannern und Eventagenturen über Fitnessstudios bis hin zu Reitschulen. Das macht uns zu einer der wichtigsten Branchen im Kärntner Tourismus und das muss honoriert werden.

Wird es das nicht?

Ich würde sagen: Es gibt noch Luft nach oben. Es ist mir einfach ein Anliegen, dass die Wichtigkeit unserer Branche erkannt wird. Die Leistungen der Freizeitbetriebe machen Urlaube unserer Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie sind wie das Salz in einer gut schmeckenden Suppe: Mit ihrem abwechslungsreichen Angebot sorgen sie für Schwung in Kärntens Tourismus.

Haben Sie dafür ein Beispiel?

Sogar viele! Unsere Gäste können beispielsweise das Land bei einer Tour mit einem Austria Guide (neu) entdecken, danach mit dem Segelboot auf einem der wunderbaren Kärntner Seen entspannen oder eine Runde am Golfplatz drehen. Und unser Angebot richtet sich natürlich nicht nur an Urlauber, sondern ist darüber hinaus eine wesentliche Basisinfrastruktur für die Kärntnerinnen und Kärntner. Auch die Campingplätze, Wedding Planner sowie die Tanz- und Fitness-Studios zählen zu unserer Branche.

Sie haben sich sozusagen auf Unterhaltung spezialisiert?

Genau! Wir sind die Experten für gutes Entertainment und professionelle Organisation. Unsere Dienstleistungen sind auf unsere Kunden maßgeschneidert. Das macht unsere Branche auch so wichtig für Urlaubsentscheidungen: Die Gäste fühlen sich wertgeschätzt und können das Land aus den unterschiedlichsten Perspektiven kennenlernen. Damit tragen wir einen wichtigen Teil zur Wertschöpfung des Kärntner Tourismus bei. Viele Urlauber kommen gerade deshalb wieder nach Kärnten, weil ihnen hier ein so buntes touristisches Programm geboten wird.

Welche Themen brennen Ihnen als Interessenvertreterin der Kärntner Freizeit- und Sportbetriebe unter den Fingern?

Kurz gesagt: Die Rahmenbedingungen müssen sich an die Dynamik im Tourismus anpassen. Wir brauchen entrümpelte Gesetze, modernisierte Fachausbildungen und weniger Auflagen. Unternehmer sollen sich auf ihre Kunden konzentrieren können - und dürfen nicht ständig durch bürokratische Hindernisse blockiert werden!